

Anne hilft Leben zu retten

DLRG bekommt mit Unterstützung von Lions-Club Wasserburg und Stadt eine neue Trainingspuppe

Von Beppo Bachfischer

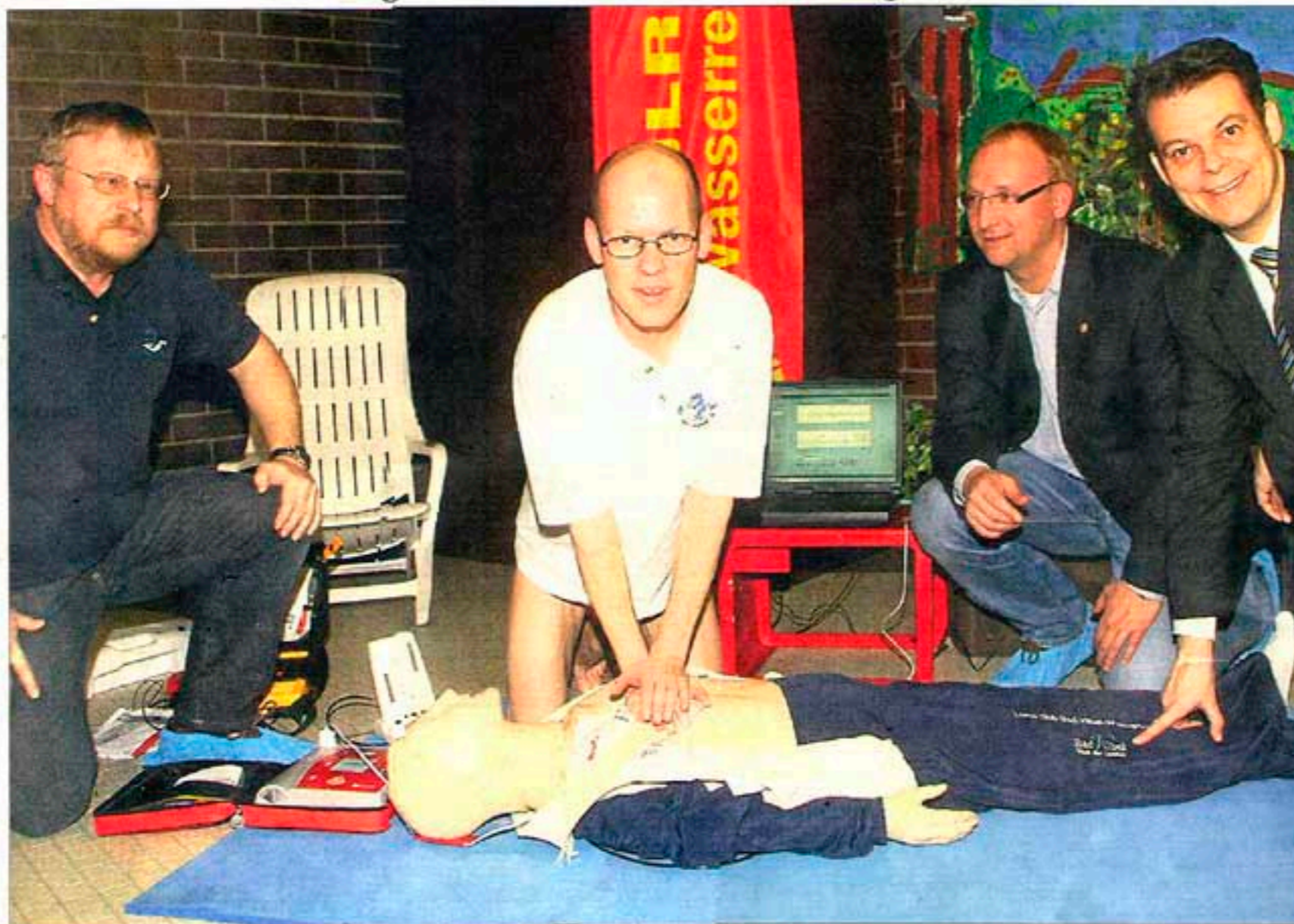
Bad Vilbel. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) hat eine neue „Anne“. Rund 4000 Euro hat die hochmoderne, technisch anspruchsvolle Trainingspuppe für die Herz-Lungen-Wiederbelebungsübungen bei der Lebensretter-Ausbildung gekostet.

„Dem Verein allein wäre es nie möglich gewesen, diese Puppe zu finanzieren“, sagte Vorsitzender Michael Luy am Donnerstag bei der offiziellen Übergabe im Hallenbad. Umso größer ist die Freude darüber, dass der Lions-Club Bad Vilbel Wasserburg tief in die Tasche gegriffen und 2000 Euro aus dem Erlös seines siebten Weinfestes in der Burg im September heraus geholt hat. Die Stadt ließ sich nicht lumpen und steuerte 1200 Euro bei.

Bei der akademischen Feier zum 50-jährigen Bestehen der Bad Vilbeler DLRG im November 2008 überreichte Stadtrat Günther Bodirsky (CDU) den Bewilligungsbescheid der Stadt. Auf die Großherzigkeit der Spender weist eine Aufschrift an der Jogginghose von Anne hin. „Hunderte Leute, die daran in den kommenden Jahren üben, werden wissen, wem sie ihre Ausbildung mit zu verdanken haben“, versichert Luy. „Die neue Anne bringt uns in der Ausbildung von Rettungsschwimmern einen großen Schritt nach vorn.“

Das liegt ganz im Interesse der Stadt, wie Bürgermeister Thomas Stöhr (CDU) offen einräumte. Denn seit Jahrzehnten leiste die DLRG während des Sommers im Freibad und während der kalten Jahreszeit im Hallenbad „eine vortreffliche Arbeit für die Sicherheit der Badegäste, die uneingeschränkte Anerkennung verdient“.

Die Kooperation mit den städtischen Schwimmmeistern sei unkompliziert und kameradschaftlich.



Für den Retter: Michael Luy und Carsten Heise freuen sich mit Dominik Kuhn und Thomas Stöhr über Trainingspuppe Anne

Foto: bep

Das Geld sei deshalb für das Lebensretter-Trainingsgerät ausgesprochen gut angelegt.

Von einer „für alle Bad Vilbeler sinnvollen Investition“ sprach auch Lions-Wasserburg-Präsident Dominik Kuhn: Ziel der Lions sei es, sinnvolle Hilfen anzubieten. „Wenn es darum geht, beim Helfen zu helfen, helfen wir besonders gern.“

Kuhn lobte die „vorbildliche Jugendarbeit“ der DLRG. Fast jedes Fünfte der 168 aktiven Mitglieder ist zehn Jahre oder jünger, jedes Vierte zwischen elf und 14 Jahre alt.

DLRG-Ausbilder und Schatzmeister Carsten Heise führte den Sponsoren vor, was mit Anne alles gemacht werden kann. „Wir haben

durch die computergesteuerte Übertragung unserer Wiederbelebungsversuche auf einen Monitor vor allem eine sichtbare Erfolgskontrolle und können unseren Einsatz danach ausrichten“, freut sich der Ausbilder. So etwas gab es bei der mittlerweile etwas altersschwach gewordenen Vorgängerin nicht.

Mehr oder weniger erfolgreich versuchten sich auch der Bürgermeister und der Lions-Präsident in der Kunst der Lebensrettung.

Dass die Puppe Anne eher männliche Züge trägt, brachte Luy schließlich auf den Gedanken: „Wir lassen einfach unsere Jugendlichen einen hübschen, passenden Namen suchen.“

ZUM THEMA

Erste Hilfe am Modell

Das „Resusci Anne-Modell“ wurde für ein Basis-Wiederbelebungstraining durch professionelle Helfer entwickelt. Es kann individuellen Bedürfnissen und einer erhöhten Trainingsqualität angepasst werden, indem der Herz-Lungen-Wiederbelebung auch Erste-Hilfe- und Rettungselemente hinzu gefügt werden. Anatomisch korrekte Merkmale wie das Brustbeinende ermöglichen es, anatomischen Besonderheiten zu erkennen, die zur Wiederbelebung wichtig sind. Ein Skill-Reporter-Modul gibt während des Trainings ein Echtheit-Feedback über die Wiederbelebung und liefert eine umfassende Auswertung für die Nachbesprechung.

Besondere Merkmale sind die natürlich verlegten Einweg-Atemwege, die beim Training von mehreren Schülern benutzt und einfach ausgewechselt werden können. Jeder Schüler hat seine eigene abnehmbare und wieder verwertbare Gesichtsmaske, die leicht und hygienisch zu reinigen ist.

Ein überstreckbarer Kopf und ein Kinn, das angehoben werden kann, helfen, die richtigen Atemwegstechniken zu üben. Ein realistischer Widerstand bei der Druckmassage hilft, die notwendige Drucktiefe heraus zu finden. Durch bewegliche Arme, Beine und Kopf kann das Modell in die richtige Lagerungsposition gebracht werden. An der Halsschlagader lässt sich der Puls für eine realistische Kontrolle simulieren. bep